

Aufblühender Sankt Nikolai-Chor

KonzertReflex

Kiel - Reich beklatscht für homogen aufblühenden Wohlklang mit Beweglichkeit in allen Registern wurde der Sankt Nikolai-Chor unter Leitung von Rainer-Michael Munz im Konzert, zu dem der Freundeskreis der Kirchenmusik in der Trinitatisgemeinde in die Maria-Magdalenen-Kirche eingeladen hatte.

In fein changierenden Farben, dabei dynamisch, präsentierten die Köpfer des gehaltvollen Pianos Mendelssohns Gloria in Excelsis deo. Munz setzte punktgenau Kontraste: Beeindruckend gelang den versierten Sängern nach einem kraftvoll-irdisch satten Forte ein hinreißend ätherisches subito piano in Bruckners Mottete Virga Jesse floruit. Mit ebenso hohem Suchtfaktor behaftet: die leisen Töne in Bruckners Os justi meditabitur sapientiam.

Dass Munz ein Kenner der Kirchenakustik ist, zeigte sich in Charles Woods Hail gladdening light. Ins verhallende Echo setzten die Sänger ein kaum lauterer „Amen“. Ein atemberaubendes Hörerlebnis.

Alert im Rhythmus, dabei halbtönenverliebt gelang der von Munz sprechend komponierte Lobgesang des Simeon für Doppelchor
Nunc dimittis: Lebendig zwischen Spannung und Entspannung schwingend, direkt am Klang, wurde der Chor zum interessanten Erzähler. Beste Vorbereitung, um die Aufnahmefähigkeit für Brahms' Fest- und Gedenksprüche op. 109 zu steigern: Schmiegsam und fein sind die langen Linien, nach dem einladenden „so bleibet“. Aufblühen und ersterben, selbstbewusst postulieren - das alles entwickelte Munz mit seinen Sängern so schön und folgerichtig, dass so manche Schärfe im Sopran und wohl an die Dimensionen der Nikolaikirche angepasste recht massive forti im Konzert vergessen waren.

bk

URL: http://www.kn-online.de/schleswig_holstein/kultur/?em_cnt=115243&em_loc=12